

Die Farbenaberrationen meiner Sammlung,

jetzt im Besitze des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien.

Von

Viktor Ritter v. Tschusi zu Schmidhoffen.

Familie: Sylviidae.

Erithacus luscini (L.).

Kat.-Nr.

414. ? Tunis, 1896. Ganz weiß, stellenweise sehr schwach gelblich-bräunlich überflogen; auf dem Unterrücken mit größtenteils verdecktem Grau. Schnabel und Tarsen gelblichbraun.

Erithacus titis (L.).

178. juv. Arnsdorf a. D. (Niederösterreich), Mai 1884. Ein noch nicht ganz ausgewachsener, rein weißer Vogel (Albino) mit roten Augen, gelblichweißen Beinen und ebenso gefärbtem Schnabel.

Turdus musicus L.

4950. ♂ Cremona (Italien), 10./III. 1902. Oberseite, Flügel und Schwanzfedern gelblich graubraun. Unterseite weiß mit kaum merklichem gelblichen Kehlanfluge. Fleckung in matt Graubraun.

Turdus pilaris L.

1460. ♂ Mühlviertel (Oberösterreich), Herbst. Oberkopf bräunlichgrau mit schwärzlichen Schaftstrichen. Hinterhals und Halsseiten gelblichgrau, Oberrücken und Schulterfedern rostgelblichgrau, Bürzel und obere Schwanzdecken schmutzigweiß. Kehle blaß, Oberbrust und Seiten rostgelblich mit oben bräunlicher, an den Seiten mit roströtlicher Fleckung. Flügel graubräunlich, die Sekundarien gegen das Ende zu mit weißlichen Außenfahnen und bei den obersten Sekundarien und Primarien mit ebensolchem Endteile.

Turdus merula merula (L.).

5127. ♂ ad. Rom, 24./XII. 1902. Wangen größtenteils weiß, Kinn-Kehlseiten, untere Kehlpattie, Genick und Hinterhals mehr weniger weiß gefleckt.
5635. ♂ ad. Agro romano, 7./II. 1903. Kropf-, Brust- und Bauchseiten trüb bräunlichweiß gefleckt.
4787. ♂ ad. Rom, 11./XII. 1902. Kropf, Brust, Bauch und untere Schwanzdecken weißlich und bräunlichgrau gefleckt. Kinn, Kehle auf weißlichgrauem Grunde schwarz gefleckt. Am Oberrücken einige graubraune Federn.

Kat.-Nr.

5636. ♂ juv. Bracciano (Italien), 28./X. 1903. Kinn, Kehle auf weißlichgrauem Grunde schwarz gefleckt, Kropf bräunlich, Mitte der Unterseite grauweiß gefleckt.
4808. ♂ jun. Toskana, 1./III. 1901. Untere Kropfsparte und Körperseiten graubraun gefleckt.
4769. ♂ ad. Bodenbach a. E. (Böhmen), Frühjahr 1896. An der Schnabelwurzel und Stirne einzelne weiße Federchen, an der linken Weiche eine weißliche Feder.
1418. ♂ ad. Innsbrucker Gegend, 20./XII. 1887. Auf der rechten Seite des Oberkopfes eine, links an der Ohrseite, rechts hinter derselben einige weiße Federn.
1417. ♂ Hallein, 6./I. 1895. Hat auf der linken Brust- und Bauchseite weißlichgraue Federränder, die dieser Partie ein geschupptes Aussehen verleihen.
4786. ♀ jun. (var. *montana* Savi), Rom, 9./I. 1904.
4551. ♀ ad. (var. *montana* Savi), Rom, 18./I. 1903.
Unterseite lebhaft rostbräunlich, besonders an Kinn und Kehle bei sonst normaler Zeichnung.

Turdus torquatus alpestris (Br.).

1441. ♂ Zirl bei Innsbruck, 12./IV. 1888. Rechte Ohrgegend, Wange und Halsseite weiß gefleckt; einzelne weiße Federn am Hinterhals.
1442. ♂ Höttingerau bei Innsbruck, 10./IV. 1888. Nackenpartie weiß gefleckt, einzelne weiße Federn da und dort auf dem Kopfe.

Turdus torquatus torquatus (L.).

4813. ♀ Außergefeld (Böhmerwald), 12./X. 1901. Auf dem Oberkopf befindet sich eine weiße Feder.

Sylvia atricapilla obscura Tsch.

3843. ♂ Funchal (Madeira), 27./I. 1905. Der ganze Kopf und Hals bis zum Rücken und der Brust glänzend kohlschwarz, der übrige Körper oben und unten gelblich graubraun, auch die Flügeldecken und Säume von gleicher Färbung (*Sylvia Heinekeni*).

Familie: Alaudidae.

Alauda arvensis arvensis (L.).

5388. ♀ Cremona (Italien), 2./IX. 1903. Unterseite weißlich, leicht gelbbraunlich überfliegen, oben isabelfarben mit grauer Beimischung, auf beiden die Zeichnung in Dunkelbraun, am dunkelsten auf dem Vorderkopf und dem Bürzel. Flügeldecken, Schulterfedern und Sekundarien isabellgrau, der Bug und die Sekundariensäume mehr isabell, letztere gegen die Spitzen zu ins Weißliche übergehend. Außenfahnen und Spitzen der Primarien weiß, Innenfahnen schwärzlichbraun, gegen die Spitzen zu in Lichtbraun abtönend. Schwanzfedern isabellgrau; die mittelsten mit dunkler Grundpartie, die übrigen mit dunklen Innen- und weißen Außenfahnen. Obere Schwanzdecken deutlicher isabell mit braunen Schaffflecken. Schnabel und Beine normal.

Lullula arborea arborea (L.).

Kat.-Nr.

2846. ? Triest, 20./XI. 1885. Oberseite rostgelblichweiß mit rostgelblichen Wischen und feinen Säumchen. Hinterhals etwas mit grauem Ton. Unter- wie Oberseitezeichnung, Fleckung der Kehlpattie in dunkleren Wischen angedeutet. Flügel und Schwanzfedern, soweit unbedeckt, weiß, rostgelblich —, die Handschwingen graulich-rostfarben gesäumt, letztere auf dem bedeckten Teile licht graubräunlich, an der Spitze weiß. Handdecken dunkelgrau mit rostgelblicher Spitze. Schnabel und Beine licht.

Alaemon alaudipes alaudipes (Desf.).

5745. ♀. Tunis, Januar. Eine fahle Aberration, bei der die normale Färbung und Zeichnung in blassen Tönen angedeutet ist.

Familie: Motacillidae.

Motacilla alba alba (L.).

3638. ♂ Rovereto (Südtirol), 18./X. 1888. Kopf und Hinterhals gelblichweiß, unregelmäßig schwärzlichgrau gefleckt; Rücken und Bürzel grau; Schwanzdecken weiß und schwarz; Kopfseiten und die ganze Unterseite weiß, der schwarze Kehrling durch teils hervortretende, teils verdeckte schwarze Federn markiert; Flügel blässer als sonst, rechterseits eine Schulterfeder —, linkerseits mehrere und die vorletzte Sekundarie weiß; Schwanzfedern normal.

Anthus trivialis trivialis (L.).

3743. ♀ ad. Hallein (Salzburg), 20./IX. 1889. Bräunlichgelb, alle sonst dunklen Partien als solche nur schwach angedeutet.

Familie: Fringillidae.

Emberiza citrinella citrinella (L.).

3020. ♂ Hallein (Salzburg), 12./V. 1888. Der unbedeckte Teil der Primarien, die mittleren Sekundarien und deren Außenfahnen schmutzigweiß mit bräunlichen Enden; drei der großen Primarien haben an den Außenfahnen unterhalb der großen Decken je eine kleine weiße Stelle. Dritte bis fünfte Steuerfeder links braun mit einer deutlichen weißlichen, einer verschwommenen hellbräunlichen Binde und schmutzigweißem Ende; Außenfahnen der linksseitigen Schwanzfedern gegen die Wurzel zu gelblichgrün. Das Exemplar hat einen sehr deutlichen rostfarbigen Bartstreifen.

4239. ♂ Schwaz (Tirol), 28./IX. 1899. Eine im ganzen oben bleich bräunlichgelbe, unten bleich gelbe Aberration mit dunkler markierter Zeichnung. Kopf matt gelblich und bräunlichgelb, ebenso Rücken und Bürzel mit bräunlich angedeuteter Streifenzeichnung. Unterseite blaßgelb, Strichelung verschwommen sichtbar. Primarien auf den Innenfahnen matt bräunlich, außen gelb gesäumt, gegen und an der Spitze weißlich. Sekundarien innen mattbraun, die unteren wie die Primarien gelb gerandet, die oberen licht gelblichbraun mit weißlichem Ende. Flügeldecken auf dunklerem Grunde gelblichbraun gesäumt. Schwanzfedern graubräunlich, gelb gesäumt.

Acanthis spinus (L.).

Kat.-Nr.

3453. ♂ Neustadt (Böhmen), Juni 1889. Hat gelben, statt schwarzen Kehlfleck, sonst normal.

Fringilla montifringilla L.

Beim Bergfinken findet sich öfters eine Neigung zu schwarzer und weißer Kinn- und Kehlfärbung. Meine Sammlung weist diesbezüglich folgende Stadien beider Aberrationen auf:

a) Schwarzkehlig:

3500. ♂ Axamer Christen bei Innsbruck, 10./XI. 1887. Kinn weißlich mit einzelnen schwärzlichen Federchen.
3501. ♂ Axamer Christen bei Innsbruck, 10./XI. 1887. Befiederung des Kieferastwinkels schwärzlich.
3502. ♂ Axamer Christen bei Innsbruck, 11./XI. 1887. Kinn auf rostgelblichem Grunde mit einzelnen schwärzlichen Federchen.
3503. ♂ Hallein, 24./XII. 1886. Kieferastwinkel auf weißlichem Grunde schwarz gefleckt, einzelne schwärzliche Federchen auf rostgelblichem Grunde längs der Halsseiten.
3504. ♂ Axamer Christen bei Innsbruck, 12./XII. 1887. Kinn und Kehle gelblichweiß, letztere mit zerstreuten größeren schwärzlichen Fleckchen.
3505. ♂ Axamer Christen bei Innsbruck, 11./XI. 1887. Die linke Kinnseite zur Hälfte gelblichweiß, schwärzlich gefleckt, die rechte rostgelblich.
3506. ♂ Axamer Christen bei Innsbruck, 14./XI. 1887. Nur die Kinnmitte, beiderseits eine schmale rostgelbliche Zone freilassend, schwarz mit weißlichen Säumen.
3507. ♂ Innsbrucker Umgebung, 28./X. 1887. Kinn weißlich, Kehle schwärzlich am Grunde, durch lichtere Ränder teilweise verdeckt.
3508. ♂ Innsbrucker Umgebung, 31./X. 1887. Kinn- und obere Kehlpattie am Grunde schwarz mit lichten Federrändern.
3509. ♂ Innsbrucker Umgebung, 8./XI. 1887. Kinn und Kehle auf lehmgelblichem Grunde mit durchscheinender dichter schwarzer Fleckung.
3510. ♂ Axamer Christen bei Innsbruck, 20./XII. 1887. Kinn und Kehle rostgelblich, schwarz gebändert.
3511. ♂ Axamer Christen bei Innsbruck, 4./XI. 1887. Kinn und Kehle stark schwarz gefleckt, ersteres infolge der breiten lichten Federsäume beinahe gelblichweiß.
3512. ♂ Hallein, 22./XI. 1884. Kinn und oberer Teil der Kehle schwarz.

b) Weißkehlig:

3513. ♂ Innsbrucker Umgebung, 22./XI. 1887. Oberste Kinnpartie weißlich.
3518. ♂ Innsbrucker Umgebung, 10./XI. 1887. Obere Kinnpartie weiß.
3517. ♂ Simmeringer Heide (Niederösterreich), 23./X. 1887. Obere Kinnpartie rein weiß.
3514. ♂ Axamer Christen bei Innsbruck, 10./XI. 1887. Obere Kinnpartie rein weiß.
3515. ♀ Axamer Christen bei Innsbruck, 11./XI. 1887. Obere Kinnpartie rein weiß.
3516. ♀ Axamer Christen bei Innsbruck, 18./XI. 1887. Kinn, Kehle und ein um die Kopfseiten und den Hinterkopf sich ziehender, auf der rechten Seite jedoch unterbrochener Ring weiß.

Passer domesticus domesticus (L.).

Kat.-Nr.

3210. juv. Zeltweg (Steiermark), 27./VI. 1888. Kopf, Rücken, Bürzel und Flügel matt rostgelblich, die Spitzen letzterer und die Steuerfedern lichter. Unterseite schmutzigweiß mit rostgelblichem Hauch. Schnabel und Beine gelblich.
3207. juv. Hallein, Juli 1885. Ganz weiß, Schnabel und Beine licht gelblich, Augen rot.
3208. juv. Hallein, 16./VII. 1894. Die großen Schwingen in der Hälfte mit weißlicher Außenfahne.
3209. juv. Hallein, 29./VI. 1894. Sekundarien mit weißen Außensäumen.
3198. ♂ ad. Glitt (Bukowina), 27./VI. 1893. Stirne, vorderer Scheitelteil, Kopfseiten rein weiß, restliche Kopfpartie grau mit kastanienbraunem Streif. Hinterhals grau. Rücken- und Schulterfedern weiß, erstere am Mantel von normal gefärbten Federn umgeben. Unterseite weiß, schwarzer Kehlfleck grau. Flügel Federn bis auf eine mittlere und die oberen weißen Sekundarien normal. Große Flügeldecken, und zwar die hinterste auf der Innenseite, am Ende und das letzte Drittel weiß, die nächste nur mit schmalen weißen Rande. Schwanzfedern normal.

Passer italiae italiae (Vieill.).

5533. ♂ Cremona (Italien), November 1904. Oberkopf weiß, Hinterhals und Halsseiten sowie Schläfen graubraun. Rücken, Bürzel, obere Schwanzdecken weiß. Linke Kopfseite weiß, gegen das Kinn zu bräunlichgrau gefleckt, rechte weiß und bräunlichgrau. Unterkörper weiß, an der Kehle grau-gelblich mit dunklen Schaftflecken. Erste Schwinge rechts am Ende mit weißem Außen- und breitem Innensaume, zweite, sechste bis achte und die drei obersten Sekundarien und Decken rein weiß, letztere mit einigen normal gefärbten Federn. Linker Flügel, erste Schwinge isabell, zweite, siebente, achte rein weiß, vierte mit weißlicher Innenfahne gegen die Spitze zu; die oberste Sekundarie zwar weiß, aber mit schwärzlichem lanzettförmigen Schaftfleck, die zunächst befindliche mit weißem Mittelfleck am Ende. Fünfte Schwanzfeder beiderseits weiß, die übrigen normal, nur die erste rechts und die vierte links mit weißem Endfleckchen. Die langen unteren Schwanzdecken normal, die anderen weiß.

Passer hispaniolensis hispaniolensis (Temm.).

5646. ♀ Gafsa (Tunesien), 11./XII. 1903. Oberseite licht isabellgelb, am dunkelsten auf dem Oberkopf. Flügel weiß nach außen, untere Sekundarien isabell gesäumt, Deckfedern weißlich und isabell, Schulterfedern isabell. Unterseite weiß mit isabellfarbigem Hauch. Die mittleren Schwanzfedern weiß, die übrigen nur auf den Außensäumen, während die Innenfahne eine matte Isabellfärbung zeigt. Schnabel und Beine gelblich.

Familie: Sturnidae.

Pastor roseus (L.).

5045. ♂ ad. Tiflis (Transkaukasien), Frühjahr 1902. Eine lange Feder in der schwarzen Holle ist lachsfarben.

Familie: Corvidae.

Colaeus monedula monedula (L.).

Kat.-Nr.

19. ad. Roter Berg bei Brünn (Mähren), 28./X. 1896. Nasenborsten zum Teile weiß, Kinn, Bartstreifen, Stirne, Partie ober den Augen und Seiten des Hinterkopfes mit vereinzelt weißen Federn, sonst normal.

Corvus cornix cornix (L.).

1044. ♂ ad. Heinersdorf, Isergebirge (Böhmen), 11./II. 1889. Vorwiegend normal gefärbt, doch Nasenborsten schmutzigweiß, Oberkopf weiß und grauweiß mit schwarzen Federn untermischt, vereinzelt weiße an den Wangen-, Ohr- und Schläfenpartien. Auf dem linken Flügel, und zwar am Flügelrand einzelne weiße Federn, desgleichen die dritte Schwinge rein weiß; auf dem rechten Flügel einzelne weiße Federn am Flügelrand und nur zwei große Decken mit weißlichen Rändern. Schnabel hornweiß mit einigen dunkleren Streifen, Unterschnabel zum größeren Teile von der Wurzel an hornbraun. Das linke Bein lichtgelblich, Zehen horn gelb, Nägel weißlich, der der Hinterzehe oben bräunlich; das rechte Bein mit Zehen und Nägeln bräunlich, letztere gegen die Spitze zu licht.

Corvus corone corone (L.).

4538. Hallein, 22./IX. 1900. Bei sonst normaler Körperfärbung zeigen die Flügel ein graubraunes Kolorit, das insbesondere auf den großen Decken und dann auf den inneren Sekundarien, hier speziell gegen die Spitzen zu, in Fahlbraun abtönt, während die äußeren und die Primarien bis auf die Spitzen, ebenso die Steuerfedern eine graubräunliche Färbung mit undeutlicher Bänderung zeigen. Auch die Schnabelborsten sind an den Spitzen braun.

Familie: Laniidae.

Lanius collurio collurio (L.).

1404. ♂ juv. Cremona (Italien), 5./VIII. 1904. Oberkopf gelblichrostfarben, undeutlich gewellt. Rücken, obere Schwanzdecken und Schwanzfedern hell rostfarben, Bürzel lichter. Kinn und Kehle weiß, übrige Unterseite rostgelblichweiß. Flügel, und zwar Primarien weiß, außen schmal rostgelblich gesäumt. Die gedeckten Sekundarien weiß, die oberen und die ganzen Flügeldecken hell rostfarben mit hellerem Mittel- und Endteil. Schnabel und Füße gelblich.

Lanius excubitor excubitor (L.).

1321. ♀ ad. Klagenfurt (Kärnten), anfangs Dezember 1883. Ober- und Unterseite weiß, vorwiegend oben mit sehr schwachem graubräunlichen Hauche. Alle sonst normal schwarzen Partien sind braun, und zwar lichtbraun der vom Schnabel hinter das Auge verlaufende Streif, der ganze Flügel, doch da die Außensäume zumeist weißlich sind, tritt die braune Grundfarbe nur zum Teile hervor oder scheint gedämpft durch. Die oberen Sekundarien und die hervortretenden Spitzen der Primarien schmutzigweiß mit bräunlichem Stich.

Kat.-Nr.

Die zwei mittleren Schwanzfedern sind schmutzig bräunlichweiß, die übrigen auf der Innenfahne braun, an der Außenfahne lichter, bei den äußeren weißlich. Schnabel licht, Füße und Nagel braun.

Lanius excubitor algeriensis (Less.).

526. ♂ Tunis, Herbst 1897. Auf der rechten Seite des Scheitels ober dem Auge stehen mehrere weiße Federchen.

Familie: **Muscicapidae.**

Ampelis japonicus Sieb.

523. ♂ Yokohama (Japan), 1894. Die vier ersten Handschwingen des rechten Flügels sind weiß, außerdem ein paar Federchen im schwarzen Kehlfleck.

Familie: **Hirundinidae.**

Hirundo rustica rustica (L.).

5757. juv. Mauterndorf, Lungau (Salzburg), 28./VII. 1902. Oberseite, Flügel und Schwanzfedern silbergrauweiß, auf dem Kopf und Unterrücken am dunkelsten. Unterseite weiß, Brust und Seiten mit deutlich weinrötlichem Anfluge. Schnabel und Beine gelblich.

970. Fort Opus (Dalmatien), 24./X. 1886. Oberseite, Flügel und Schwanzfedern schmutzig gelblichweiß, an der Stirne mit rostfärbigen Federchen; Schultern mit bräunlichem Ton und mattbraunen großen Flügeldecken auf der linken Seite, sowie tiefer bräunlichen linken oberen Schwanzdecken. Kinn, Kehle hell rostfarben, Unterseite rostgelblich. Schnabel und Beine gelblich.

5702. ♂ Tunis, April. Ein auf der Unterseite schwach rostgelblich überflogenes Exemplar ist dadurch interessant, daß die beiden längsten unteren Schwanzdecken vor dem Ende einen 5 mm breiten schwarzen Fleck besitzen, der am Ende fein weiß gesäumt ist.

Familie: **Picidae.**

*Dryocopus martius*¹⁾ (L.).

♂ ad. Rottal (Niederbayern), Ende September 1903. Normal, nur auf dem linken Flügel die Bugdecken, die hinteren großen Decken und die freie Seite der Sekundarien mit Ausnahme der zwei letzten und die Außenfahne der ersten Primarie dunkel zimtbraun, desgleichen die anschließende Seite. Auch die Außenfahnen der Primarien, besonders gegen die Spitze zu, zeigen die braune Farbe, aber dunkler. Auf dem rechten Flügel macht sich die Zimtfärbung, jedoch nur auf dem Flügelbuge deutlich bemerkbar, während sie an den anderen Teilen mehr als bräunlicher Anflug auftritt.

Familie: **Falconidae.**

Circus pygargus (L.).

5044. ♂ Tiflis (Transkaukasien), Frühjahr 1902. Kopf-, Halsseiten- und Hinterhalsfedern mit dunkel schieferfarbigen Enden. Rücken dunkler als sonst, un-

¹⁾ Nicht im Museum.

Kat.-Nr.

deutlich dunkelgrau gefleckt mit durchschimmerndem Braun. Sämtliche Flügeldecken, die kleinen mit breitem dunkelschieferfarbigem Ende, die großen und die Sekundarien mit ebensolcher Außenfahne und die Schulterfedern mit sehr breitem, gleichgefärbtem Ende. Unterseite mit undeutlichen schiefergrauen Wischen. Bürzeldecken ebenso dunkel geendet.

Buteo buteo buteo (L.).

4187. Scharbeutz (Lübeck) ? Die ganze Unterseite weiß, nur die Kropfpartie grob schwarzbraun gefleckt. Rücken, Bürzel, obere Schwanzdecken weiß, der obere Teil des ersteren schwach und unregelmäßig gefleckt. Flügelbug, mittlere und kleine Decken und Schulterfedern mit Ausnahme der längsten weiß, erstere nur mit einzelnen schwärzlichen Schaftflecken und mit größeren braunen Flecken. Hosen gelblichweiß.

605. ♀ Großenzersdorf (Niederösterreich), 20./II. 1898. Oben blaßbraun, unten Zeichnung ebenso und sparsam, Brust und Brustmitte und untere Stoßdecken gelblichweiß, nach unten zu in Schmutziggrau übergehend. Hosen gelblichweiß, unten schmutziggrau.

Familie: *Tetraonidae*.

Tetrao tetrix tetrix (L.).

5759. ♂ sen. Lech (Vorarlberg), 19./V. 1899. Ein uralter Hahn mit riesigen Sichel. An der linken Kehlseite eine, auf der Brust einige weiße Federn.

2349. ♂ ad. Gaisberg (Salzburg), 27./V. 1887. Einige weiße Federn an der Kehle.

Familie: *Perdidae*.

*Caccabis petrosa petrosa*¹⁾ (Gm.).

♀ ad. Monti di Pula bei Cagliari (Sardinien). Die bräunliche Färbung in Grau, die rostbräunliche in fahles liches Graubraun und Gelblichweiß abgetönt. Oberkopf und Hinterhals statt braunrot, graulichbraun, ebenso die Ohrdecken und das Halsband, dessen weiße Fleckung größer ist und die sonst rostrote Grundfärbung nur als graubraune Berandung erscheinen läßt. Rücken und Oberschwanzdecken aschgrau. Flügeldecken, Sekundarien und die oberen Schwanzfedern grau, die blaue und rostfarbige Zeichnung auf den ersteren nur in matten Tönen angedeutet; die rostgelben Außenfahnen der Primarien fast weiß. Kinn und Kehle weißlichgrau, Kropfpartie bläulichgrau. Die ganze übrige Unterseite, einschließlich der unteren Schwanzdecken und der Schenkelbefiederung ein lehmgelb überflogenes Weiß, das nach oben zu Bläulichgrau verläuft. Die Seitenfedern sind am Grunde zwar mohnblau, gegen ihr Ende zu weiß und schwarz gebändert; aber die bei normaler Färbung sich daran schließenden breiten, lebhaft rostgelben Säume sind nur schwach bräunlich angedeutet.

Perdix perdix perdix (L.).

2311. ♂ ad. Revier Weiz (Steiermark), 29./X. 1883. Vorderer Teil der Stirne in einem Streifen bis ober die Augenmitte, dann Zügel, Wangen schwarz, welche

¹⁾ Nicht im Museum.

Kat.-Nr.

Färbung sich beiderseits in breiter bartstreifenartiger Form längs des Kinns bis an die Kehle zieht. Oberster Kinnwinkel rein weiß. Scheitel und Hinterkopf normal gefärbt. Kehle und Wangen graubraun. An Stelle der grauen Grundfarbe tritt auf der Ober- und Unterseite eine graubraune Färbung mit schärfer hervortretender, gröberer schwärzlicher Wässerung und Wellung. Die rostfarbige Querbänderung der Seiten ist zwar vorhanden, aber dunkler und minder scharf abgesetzt. Die sonst weißen Partien des Bauches und die Tibialbefiederung lichtbraun. Die Stelle des Schildes markieren einige rein weiße Federn. Unterstoßdecken graubraun mit vorhandener Zeichnung. Flügelfedern matter und bräunlicher. Schulterfedern wie der Rücken, die weißen Schaftstreifen nur schwach in Gelbbraunlich angedeutet, und zwar nur im oberen Teile. Steuerfedern bei normaler Zeichnung matter. Schnabel bleigrau. Beine und Nägel braun.

2310. ♂ juv. Mariahof (Obersteiermark), September 1880. Die schwarze Zeichnung am Kopfe wie bei dem vorhergehenden, aber minder ausgedehnt, doch schließt sich an die schwache schwarze Stirnbinde eine breitere rostbraune, in das Scheitelgefieder übergehende an. Kopf im übrigen sowie Hinterhals, Halsseiten und oberer Vorderhals graubraun mit den feinen weißlichen Schaftstreifen des Jugendkleides versehen. Bauch- und Schenkelbefiederung braun. Rücken und Oberschwanzdecken graubraun, doch tritt hier die rostbraune an Stelle der schwarzen Bänderung. Kehl und Kropfpartie bei normaler Zeichnung grau mit bräunlichem Anflug. Übrige Unterseite graubraun, an den Seiten mit breiter rostfarbiger Querbänderung. Handschwingen normal, Armschwingen und Schulterfedern mit weit mehr schwarzer und auch rostbrauner Zeichnung und deutlichen weißlichen Schaftstreifen. Schnabel dunkel bleigrau, Beine braun, Nägel dunkelbraun.

Dieses Stück wurde von Pfarrer Bl. Hanf, l. c., aus einer Kette normal gefärbter Hühner erlegt.

Villa Tännenhof bei Hallein, Juli 1906.